

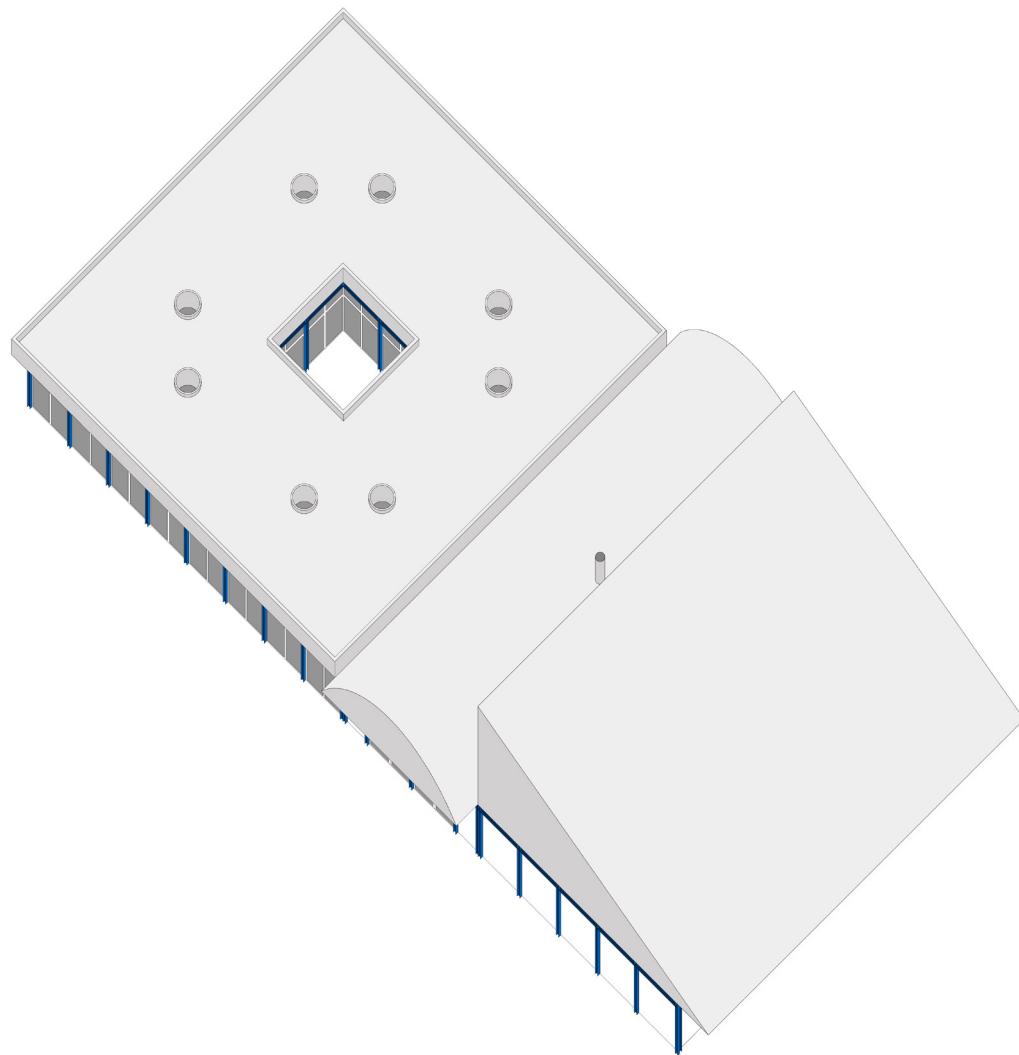
THE HUDSON VALLEY CATALYST

A HOUSE FOR JÖNS

Masterthesis
Sophie Weber

Betreut durch:
Prof. Dipl. Ing. Verena von Beckerath
Prof. Dipl. Ing. Dipl. Des. Bernd Rudolf
Dipl. Ing. Sebastian Schröter

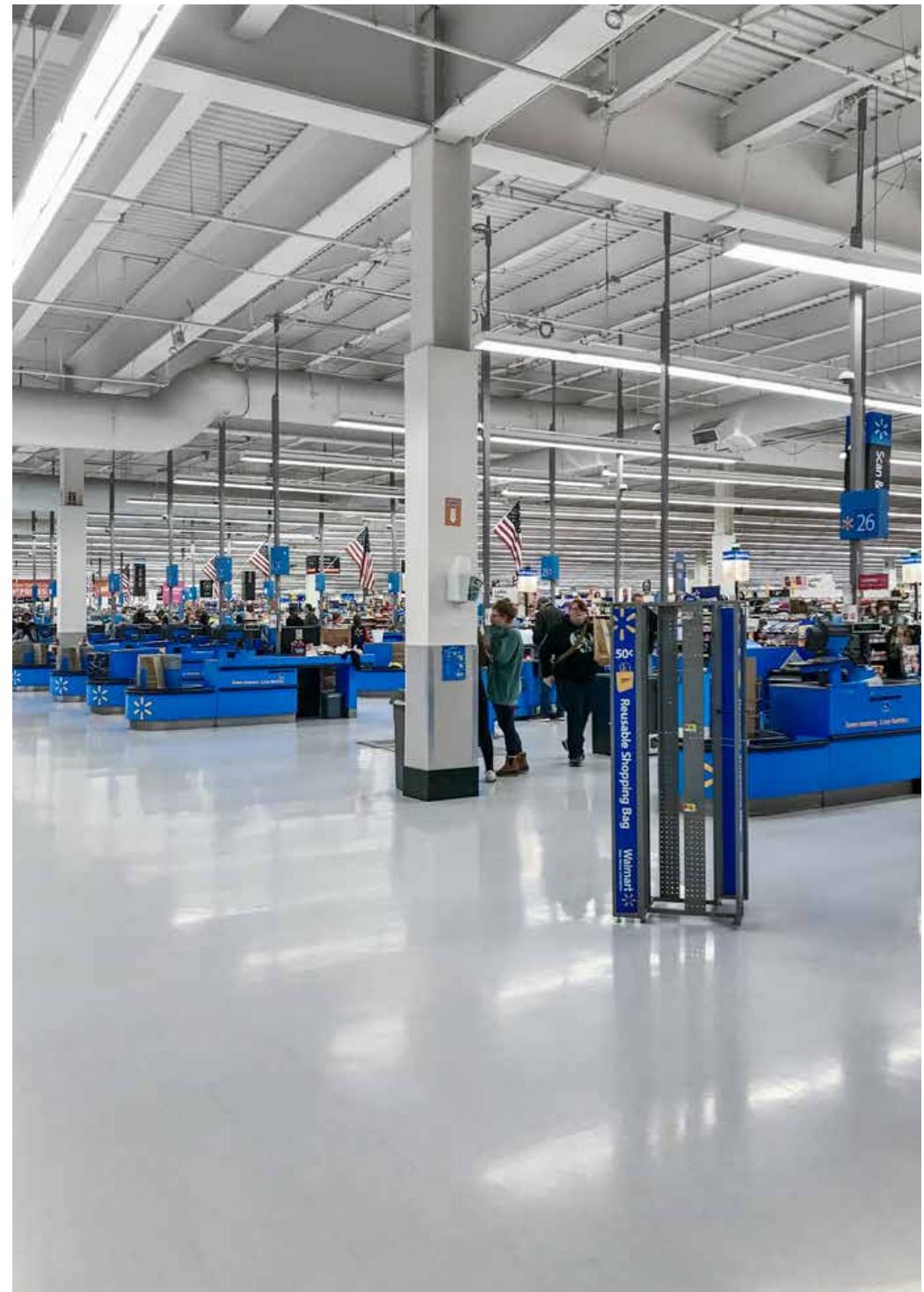
INHALT



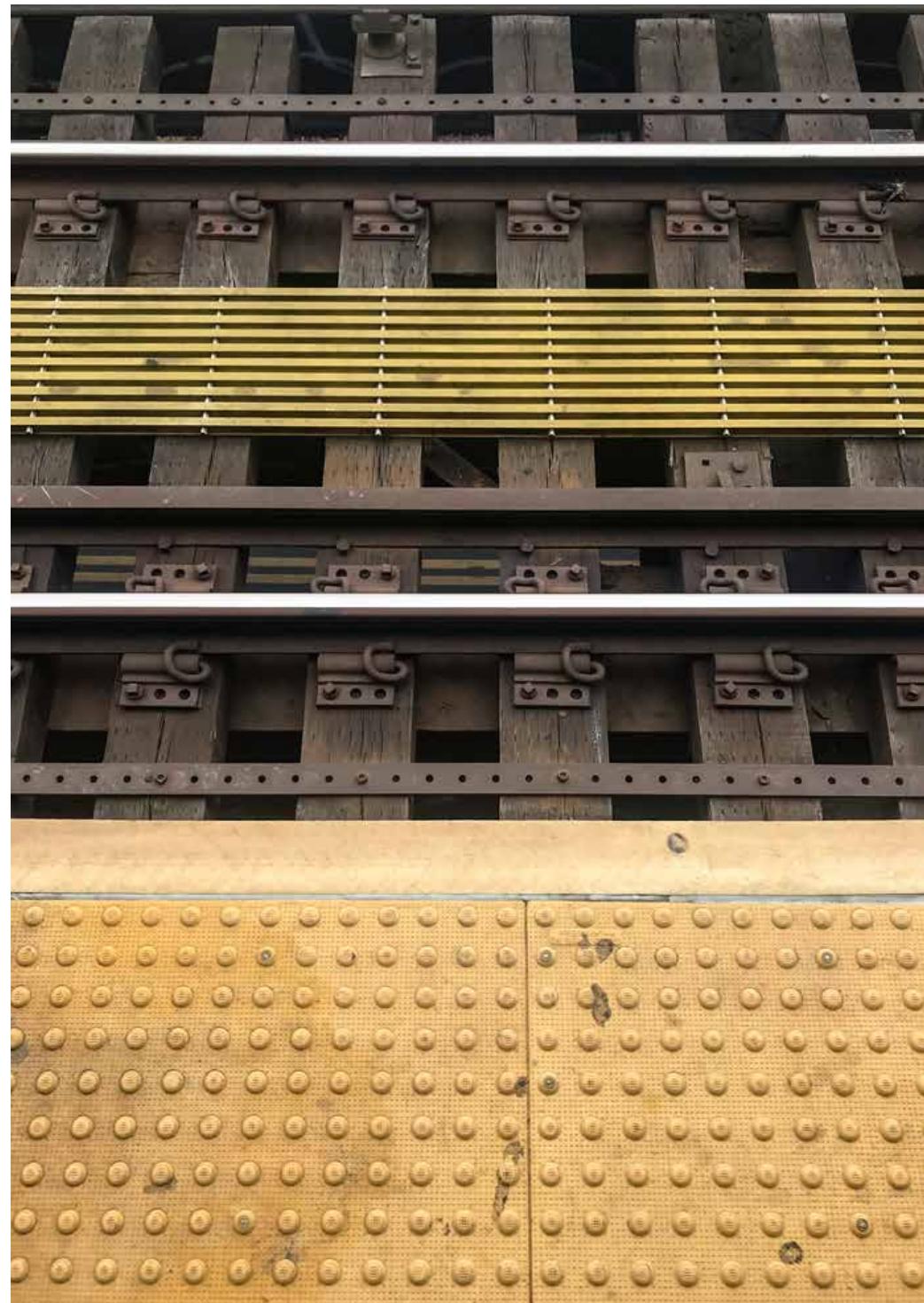
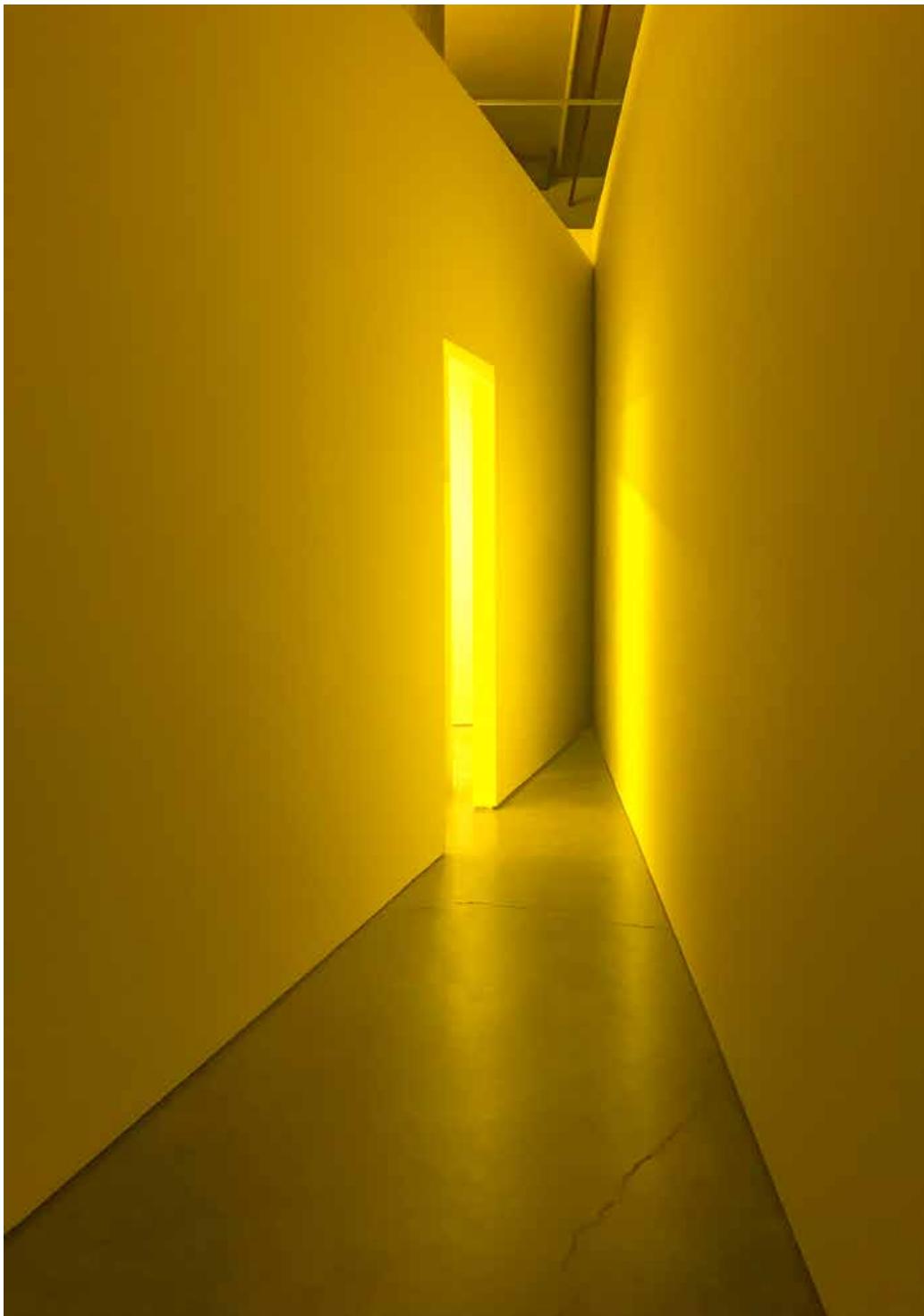
Bilderserie USA	3
Wally Farms	6
Idee + Nutzung	7
Szenen der Aneignung im Spezifischen	8
Das Gebäude	10

USA

Eindrücke einer Reise durch New York,
das Hudson Valley und New Haven 2019.







WALLY FARMS

Das Entwurfsgebiet Wally Farms, ein 230 Hektar großes Waldgebiet mit Feldern und einem Sumpfgebiet, befindet sich 15 Meilen von der Stadt Hudson entfernt im Hudson Valley. Das Gebiet zeigt sich heute als eine Landschaft, die unangestastet wirkt: Das Wetland, welches als ein eigenes Ökosystem betrachtet werden kann. Der Wald der wild erscheint, keine Ordnung aufweist und in dem es auch den ein oder anderen umgestürzten Baum gibt. Es tun sich Lichtungen auf, die den Besuchern den Blick über die Landschaft schweifen lassen. Zwischendrin immer wieder Felder die mit Mais bepflanzt sind und als Rückzugsort für Tiere wie Rehe und Füchse dienen. Das einzige Gebäude ist ein kleines A-Förmiges Haus, was als eine temporäre Wochenendhütte genutzt wird und am Rande des Waldes an einem Feld liegt.



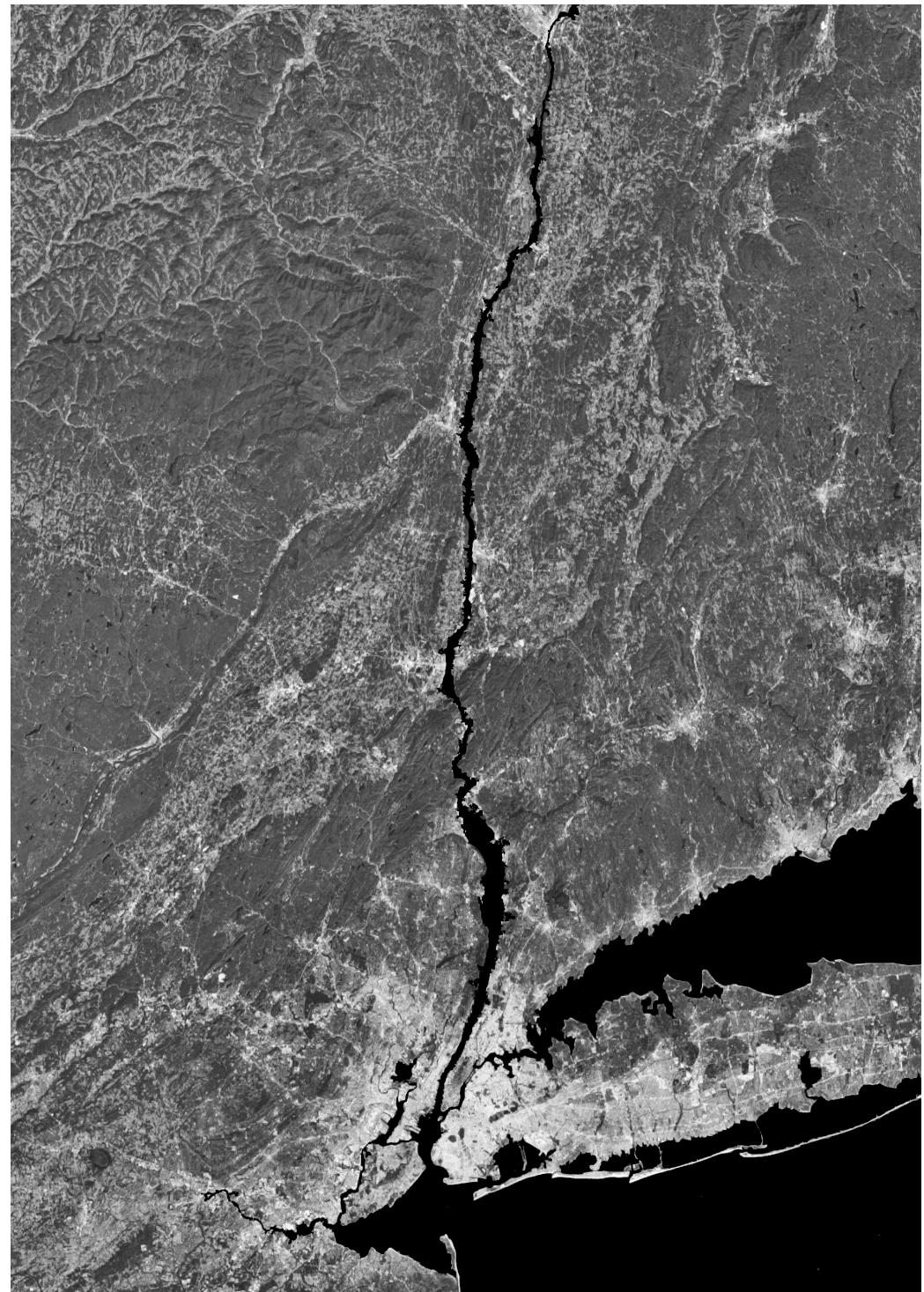
IDEE + NUTZUNG

Das Gebäude dient als infrastruktureller Anlaufpunkt für die Region des Hudson Valleys und markiert gleichzeitig den Beginn der Entwicklung von Wally Farms. Diese Infrastruktur steht temporären Nutzern zur Verfügung, welche für einen begrenzten Zeitraum zu einem vorher festgelegten Thema Ideen entwickeln und umsetzen.

Dem Konzept von Wally Farms folgend, sollen hier neue Ideen im Bereich Landwirtschaft, Nachhaltigkeit und Wohnen prototypisch erforscht werden. Um die multidisziplinären Bewohner bei ihrer Arbeit zu unterstützen, verhält sich das Gebäude wie ein Katalysator in einer chemischen Reaktion: es beschleunigt die Reaktionsprozesse ohne sich selbst zu verbrauchen. Für eine begrenzte Zeit beherbergt es eine Gruppe von Menschen und ist so entworfen, dass sie ideale Voraussetzungen für ihr Vorhaben vorfinden.

Durch das Zusammenführen von Experten mit unterschiedlichen Hintergründen, aus dem Hudson Valley oder von weiter weg und durch die sich in regelmässigen Intervallen verändernde Nutzung gewinnt das Gebäude mit seinem außergewöhnlichen Programm an Bedeutung für die gesamte Region.

Eine beispielhafte Nutzung könnte eine Summer School sein, bei der TeilnehmerInnen mit unterschiedlichen Hintergründen zusammen kommen um an diesem Ort für eine bestimmte Zeit etwas zu erarbeiten und zu entwickeln. Konkret könnte dies bedeuten, dass der Bauer, der auf Wally Farms arbeitet und auf diesem Gebiet eine neue Art Mais anpflanzen möchte, noch einen Unterstand für seine Geräte benötigt. Die Studierenden der Summer School entwerfen und bauen diesen.



SZENEN DER ANEIGNUNG IM SPEZIFISCHEN

Die entworfenen Räume sind zwar spezifisch für eine Nutzung gedacht, lassen aber offen wie diese im Speziellen aussieht. Sie bieten in ihrer Ausstattung alle benötigten Funktionen um der Nutzung gerecht zu werden, stellen also die Infrastruktur bereit, sind ansonsten aber möglichst flexibel in ihrer Ausformulierung.

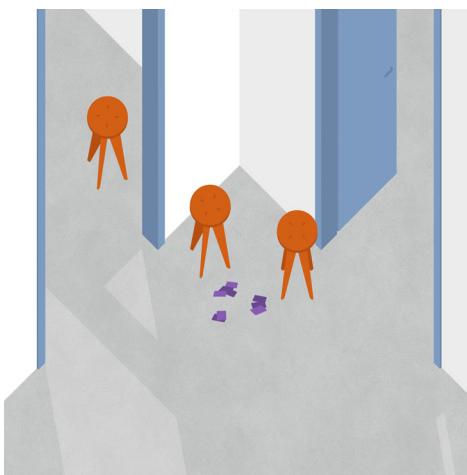
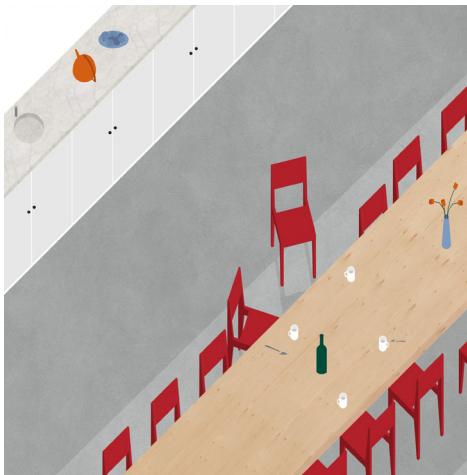
Dies bedeutet, dass es beispielsweise eine große Halle zum arbeiten gibt, die Art der Arbeit aber nicht festgelegt ist und von der temporären Bewohnerschaft abhängt. Im Wohnbereich dient der Flur einerseits als Erschließung der individuellen Zimmer, kann andererseits aber auch als Erweiterung dieser genutzt werden. Durch die Nutzung dieser Übergangsbereiche entsteht ein Abfolge von Räumen, die je nach Aneignungsart unterschiedliche Grade der Privatsphäre bieten.

Da die Bewohner nur für einen bestimmten Zeitraum temporär das Gebäude beziehen, bieten die Räume die notwendige Infrastruktur, lassen aber gleichzeitig eine individuelle Aneignung zu, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der Bewohnern entspricht.

Der Esstisch / Der Kamin

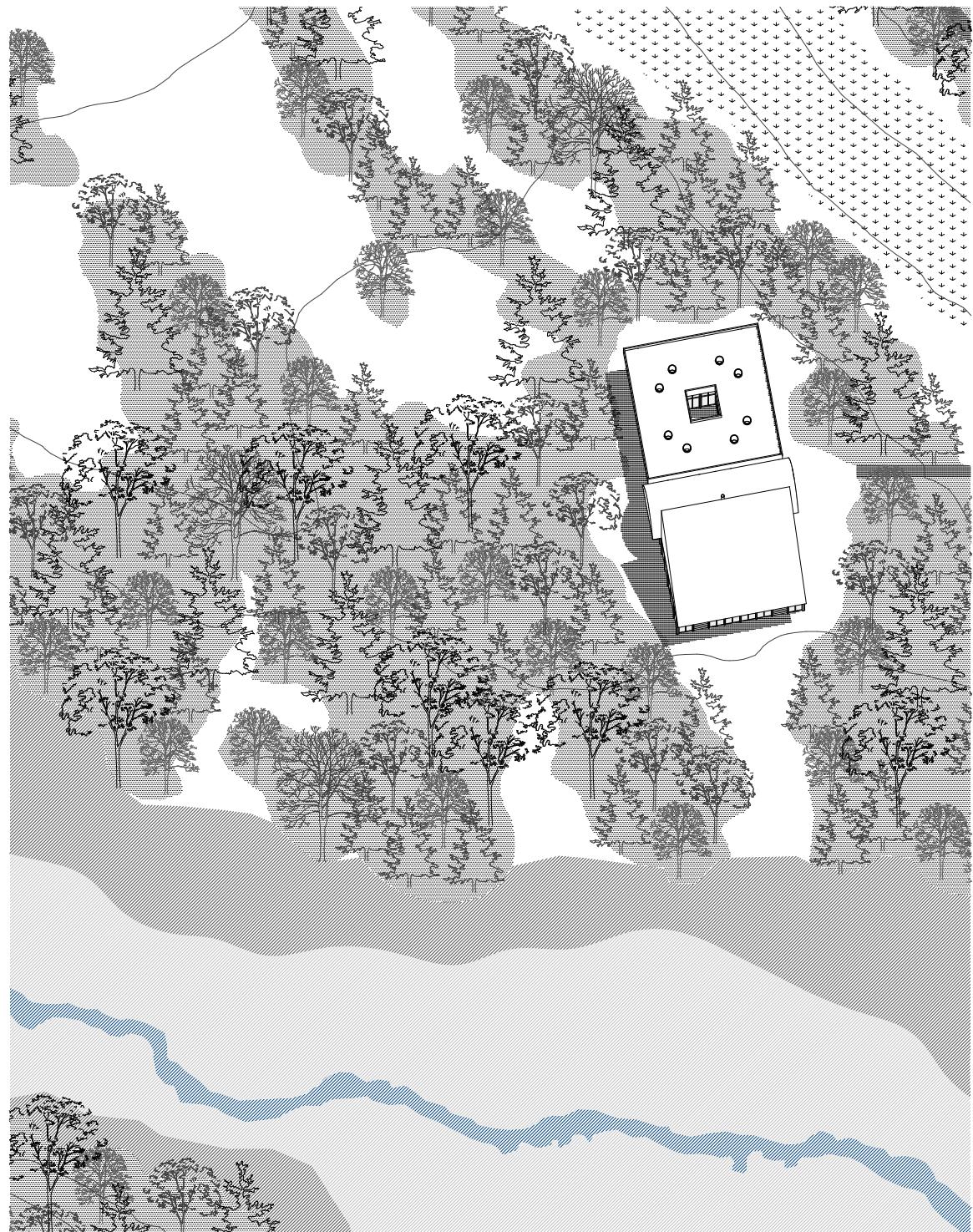
Die Laufkatze / Die Empore

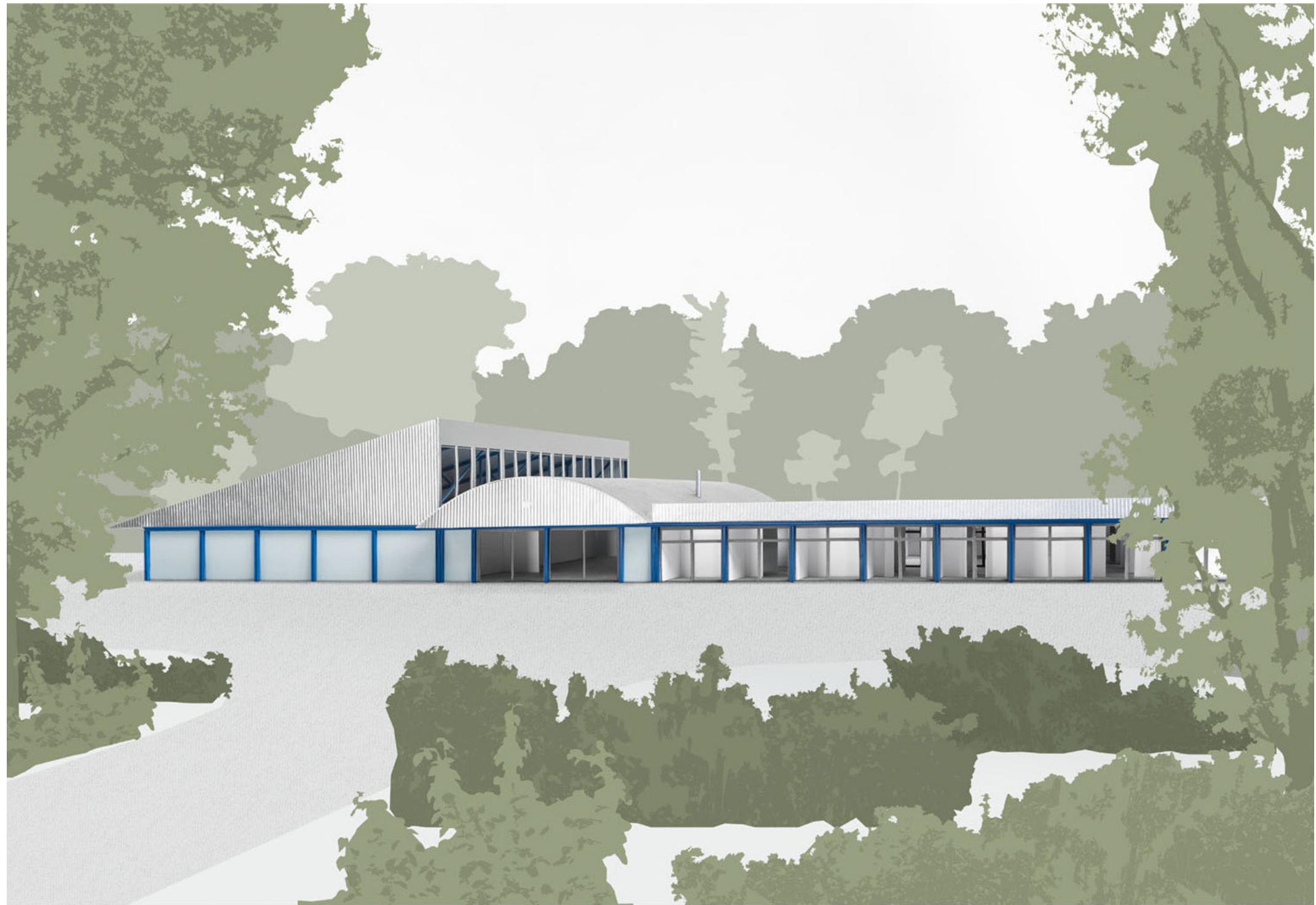
Der Flur / Das Zimmer



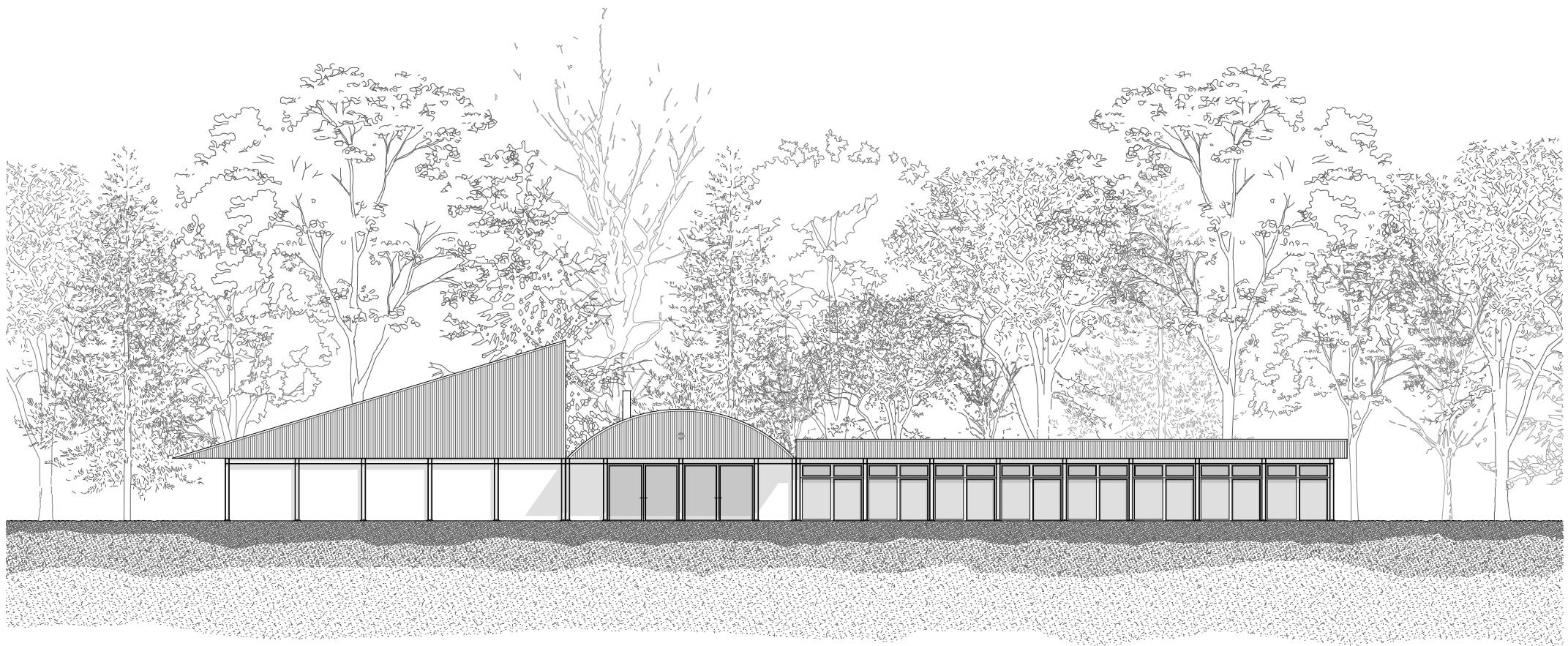
DAS GEBÄUDE

Nahe der Route 27 am Eingang zu Wally Farms, in einem Bereich der Walnut Woodlands genannt wird, befindet sich das Gebäude auf einer Lichtung zwischen den Wetlands und dem Wald. Zwischen den Bäumen schimmt das metallisch silbrig glänzende Gebäude schon aus der Ferne. Jeder Besucher kommt hier vorbei, sobald er bei den Wally Farms ankommt.

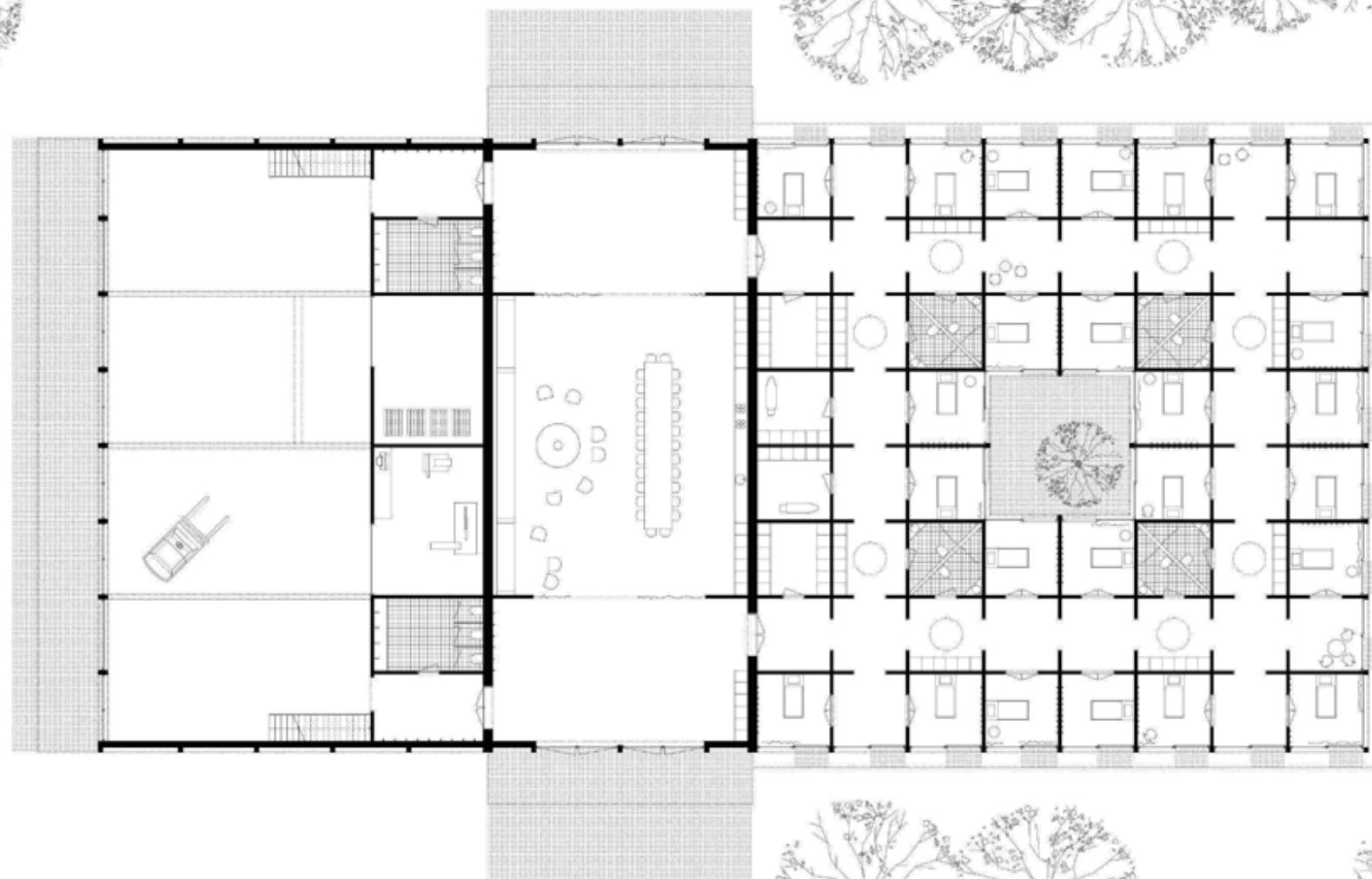




Das horizontal aufgebaute Gebäude ist in drei unterschiedliche Bereiche gegliedert, die aneinander gereiht sind. Im Zentrum befindet sich der Gemeinschaftsbereich, welcher von einem Tonnendach überspannt wird. Auf beiden Seiten kragt das Dach aus und markiert den Eingang. Im Inneren betritt man über ein Eingangsfoyer die zentral gelegene gemeinschaftlich genutzte Küche und einen Bereich mit offenem Kamin. Dieser Bereich ist in den Wintermonaten durch einen schweren Vorhang abtrennbar, in den Sommermonaten sind die beiden stirnseitigen Fassaden geöffnet und der gemeinschaftlich genutzte Raum erweitert sich in den Außenbereich.



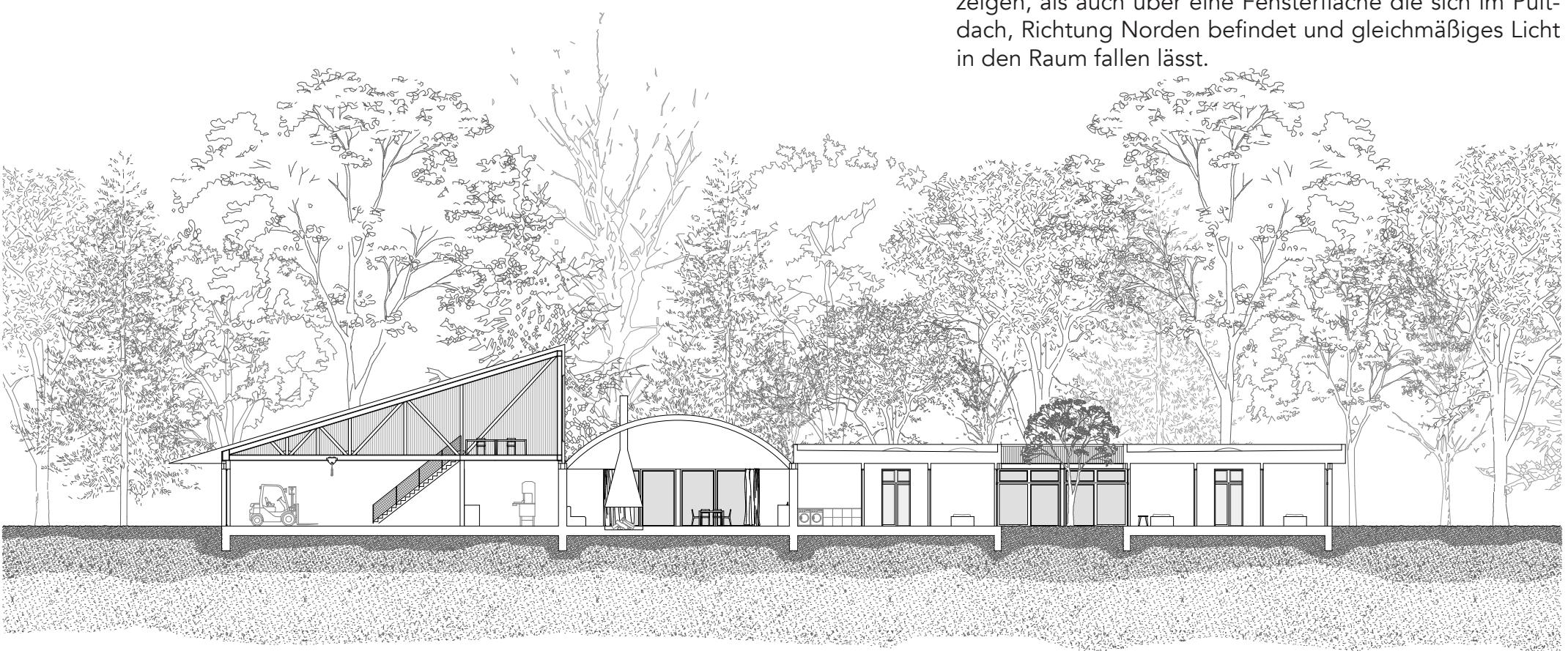
Ansicht lang



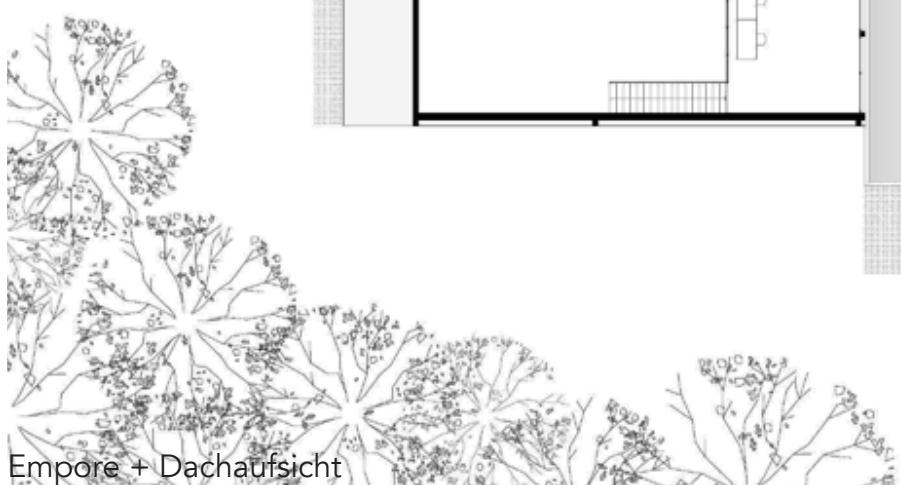
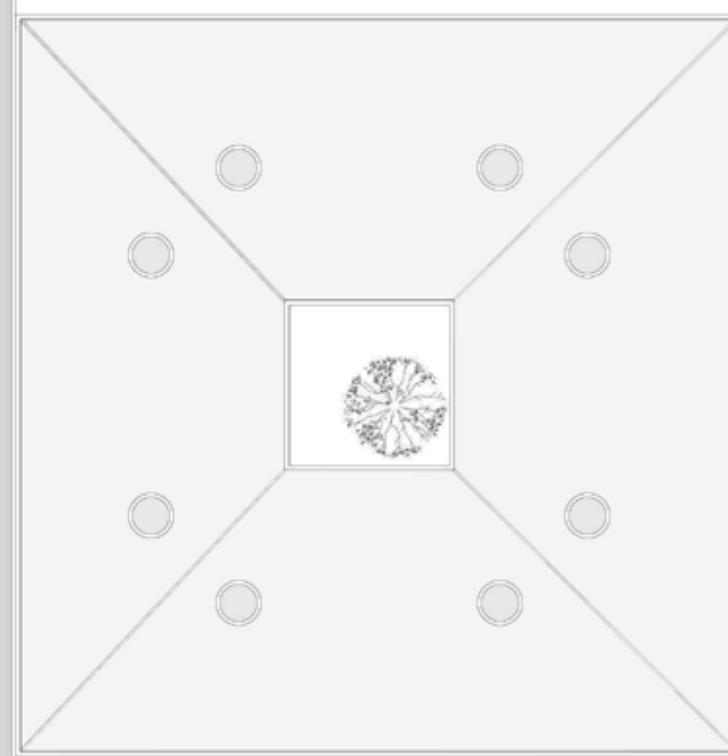
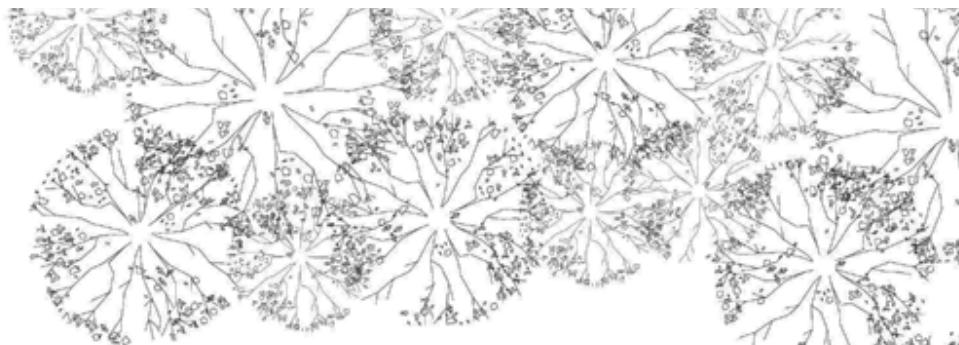
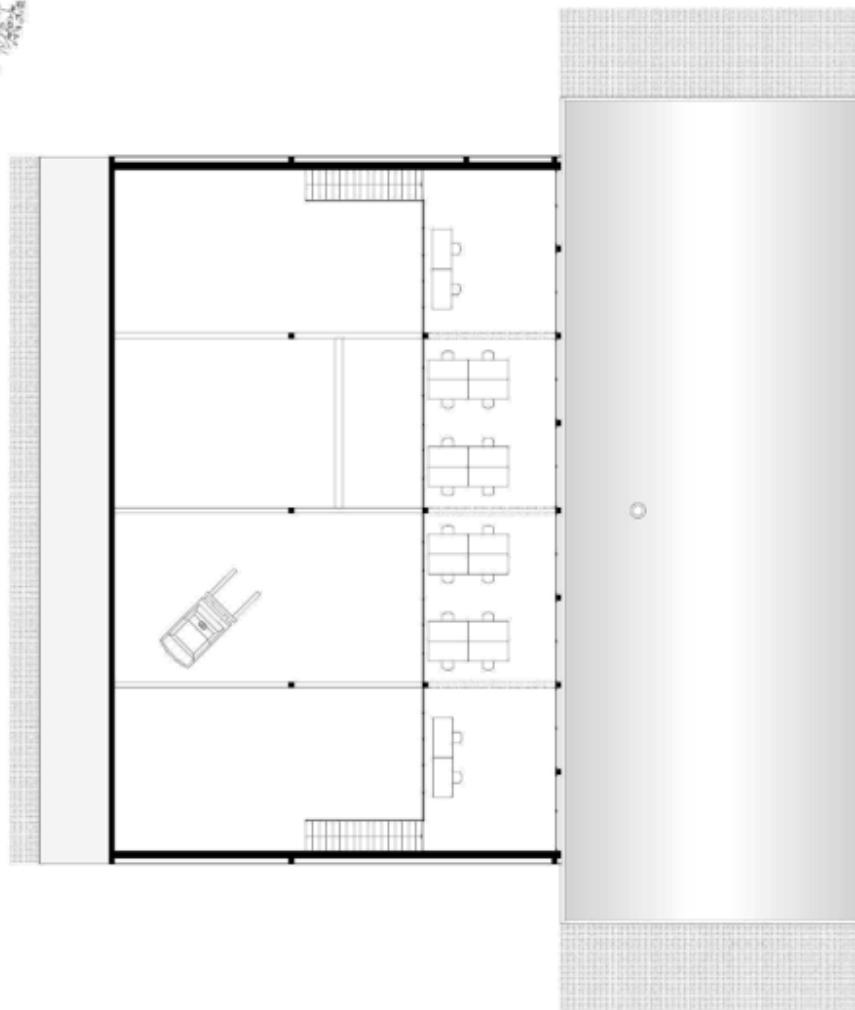
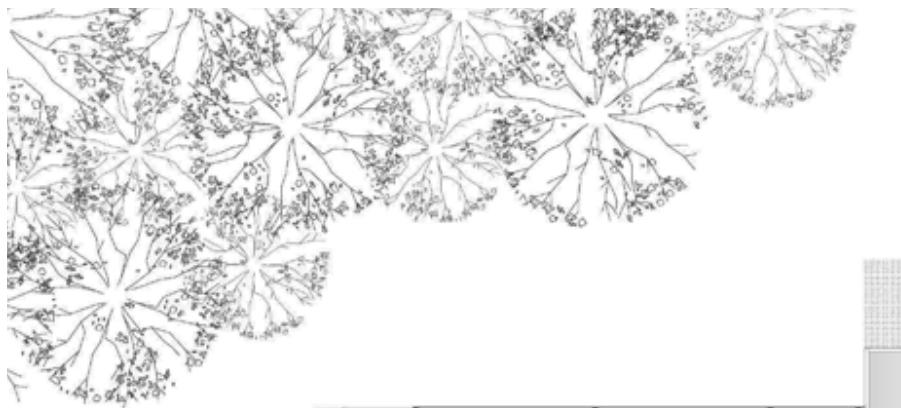
Erdgeschoss



Von dem Gemeinschaftsbereich werden die beiden anderen Bereiche erschlossen. Man gelangt über das Foyer in den Aktionsraum, der durch ein großes Pultdach welches Richtung Wetlands abfällt, definiert wird. Das Dach wird von raumgreifenden Fachwerkträgern aus Stahl getragen. Sie prägen den Raum und stärken den Eindruck einer industriellen Fabrikhalle. Der Raum ist in zwei Bereiche geteilt: einem großen unteren Bereich, der für grobe Arbeiten zu Verfügung steht und einem kleineren Bereich, der über zwei Treppen, die jeweils an den kurzen Seiten der Halle liegen, erschlossen wird. Die offene Empore bietet Platz für feinere Arbeiten. Belichtet wird die Halle sowohl durch Fenster die Richtung Süden zeigen, als auch über eine Fensterfläche die sich im Pultdach, Richtung Norden befindet und gleichmäßiges Licht in den Raum fallen lässt.



Schnitt



Empore + Dachaufsicht



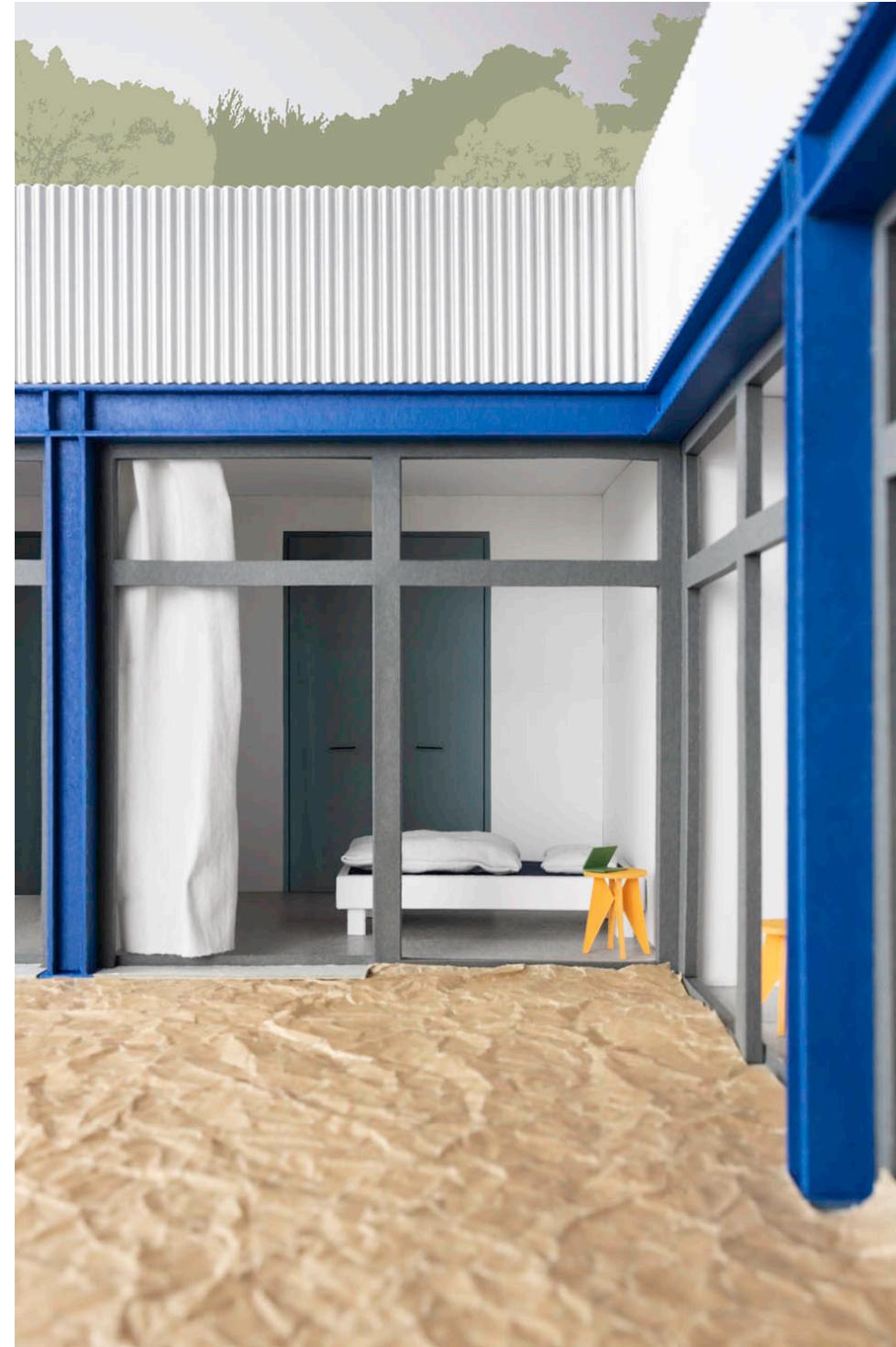


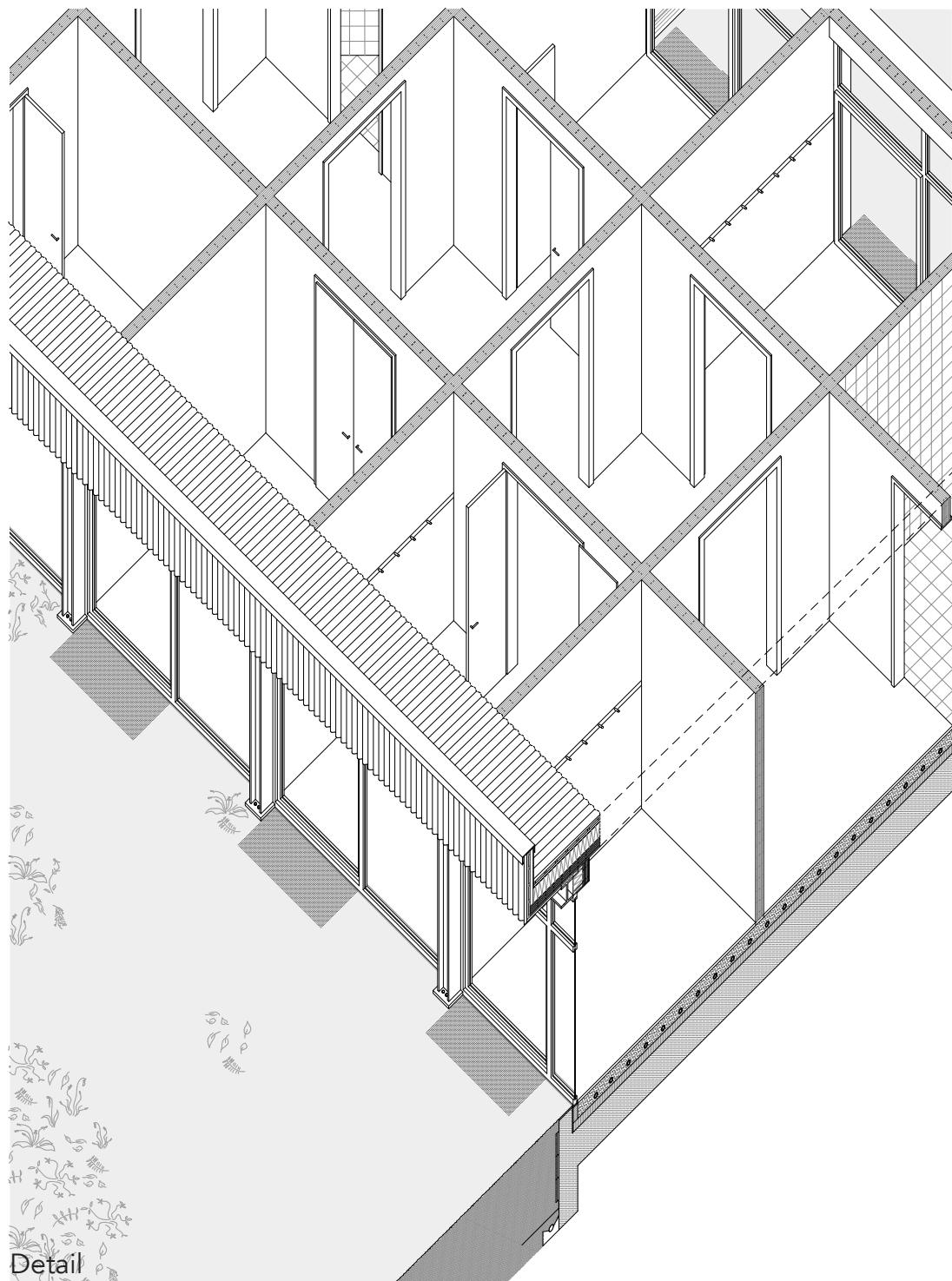
Über den Gemeinschaftsbereich gelangt man ebenfalls in den Wohnbereich, der eine kleinteilige, zellenartige Struktur aufweist. Diese bildet Zimmer aus, die sich entweder nach außen oder zu einem Innenhof orientieren. Ein umlaufender Gang, der von Oberlichtern erhellt wird, ermöglicht es die einzelnen Zimmer zu erschließen. Gleichzeitig kann dieser aber auch als Erweiterung der Zimmer genutzt werden. Somit ermöglicht die augenscheinlich indifferente Struktur eine feine Abstufung zwischen Offenheit und Privatsphäre und bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten zur individuellen Aneignung. Die gemeinschaftlich geteilten Bäder befinden sich im Inneren, in den Eckräumen um den Innenhof. Von Außen ist der Wohnbereich durch ein Flachdach mit einer großen Attika wahrzunehmen.



Ansicht kurz







Jeder der drei Bereiche ist pragmatisch entworfen um eine Funktion des Raumprogramms zu erfüllen. Die unterschiedlichen Bereiche und Nutzungen lassen sich von Außen durch ihre individuellen Dachformen ablesen. Konstruktiv werden diese Metalldächer von einer hybriden Konstruktion aus Stahl und Holz getragen. Der serielle Rhythmus der Stahlkonstruktion lässt sich von außen ablesen und unterstreicht den Charakter einer infrastrukturellen Einrichtung. Die Aussteifung erfolgt über massive Brettsperrholzelemente die dem Innenraum nicht nur einen wohnlichen Charakter geben, sondern gleichzeitig auch die thermische Trennung von äußerer zu innerer Stahlstruktur ermöglicht. Diese innovative hybride Konstruktionsweise ermöglicht eine effiziente und zeitgemäße Nutzung beider Baustoffe, was den ehrgeizigen Ansprüchen Wally Farms, nachhaltige und zukunftsfähige Ideen auszuprobieren, gerecht wird.



The Hudson Valley Catalyst
A House for Jöns

Masterthesis
Sophie Weber

Betreut durch:
Prof. Dipl. Ing. Verena von Beckerath
Prof. Dipl. Ing. Dipl. Des. Bernd Rudolf
Dipl. Ing. Sebastian Schröter

Gefördert durch das Bauhaus Abschlussstipendium der Bauhaus-Universität Weimar.